

Weitere Kürzung der Bundesmittel für die Freiwilligendienste ab dem Haushaltsjahr 2025

Sehr geehrter Herr/Frau,

wir sind Einsatzstelle für das (FSJ Kultur, FSJ Politik, BFD Kultur und Bildung in Niedersachsen)

Wir sind eine der 250 Einsatzstellen im FSJ Kultur und FSJ Politik die von der LKJ Niedersachsen umgesetzt werden. In Museen und Theatern, in Medientreffs und Kunstschulen, in Bibliotheken und Gedenkstätten, in Musikeinrichtungen oder soziokulturellen Zentren, Kulturämtern, Stiftungen oder den Landtagsfraktionen absolvieren junge Menschen auf der Suche nach persönlicher und beruflicher Orientierung ihr FSJ Kultur, ihr FSJ Politik und den BFD. Sie begeistern von Jahr zu Jahr mit tollen Projekten und einem großen Engagement.

Unser*r Freiwillige*r hat vor wenigen Tagen sein/ihr FSJ / BFD begonnen und wird bei uns...
(individuell füllen)

Die Durchführung der Freiwilligendienste, wie wir sie bisher kannten ist künftig nicht mehr möglich.

Denn: Die geplanten Kürzungen im Regierungsentwurf des Bundeshaushalts für 2025 betragen für die Jugendfreiwilligendienste (FWD) rund 14 % und für die Bundesfreiwilligendienste (BFD) rund 11 %. Jede Kürzung bedeutet einen Rückgang des Angebots von Einsatzstellen, was angesichts der ungebrochen hohen Nachfrage drastische Folge für die Motivation junger Menschen für einen Freiwilligendienst hätte.

- jungen Menschen wird die Möglichkeit auf ein wichtiges Orientierungs- und Bildungsjahr verwehrt. Sie verlieren die Chance auf Erprobung und Kompetenzerwerb.
- weniger Jugendliche erwerben durch einen Freiwilligendienst Verständnis und Wertschätzung für die gesellschaftliche Bedeutung sozialer, kultureller und politischer Arbeit – für die Bedeutung von Gemeinsinn und Engagement!
- etablierte Einsatzstellen fallen in Niedersachsen als Orte des Engagements weg. Damit verlieren die Orte an denen kulturelle und politische Bildung stattfindet die Aufmerksamkeit und Zuwendung

von Freiwilligen. Das Fachpersonal in den Einrichtungen verliert Unterstützung bei Tätigkeiten, die keine fachliche Qualifikation aber Zeit erfordern! Zusätzliche Angebote in den Einrichtungen, die erst durch Freiwillige möglich sind, werden stark reduziert

- Für unseren Träger droht eine Kürzung von Personal, das die Freiwilligen begleitet. Weniger pädagogisches Personal ist gleichbedeutend mit weniger individueller Begleitung der Freiwilligen, weniger Unterstützung in persönlichen Krisensituationen und Orientierungsfragen.
- Die gesellschaftlich gewollte Inklusion von Menschen mit Unterstützungsbedarfen, Beeinträchtigungen und jungen Menschen, die sich aufgrund ihrer sozialen Lage und ihrer familiären Situation keinen Freiwilligendienst leisten können, wird durch die Kürzungen fast unmöglich.
- Die Mittelkürzungen sind völlig unverständlich vor dem Hintergrund der immensen Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft steht und auch angesichts der Diskussionen um einen Pflichtdienst. Denn Freiwilligendienste leisten durch Demokratiebildung und gelebte Inklusion einen unschätzbaren Beitrag gegen extremistische Einstellungen und Ausgrenzung.

Die Mittelkürzung ist das absolut falsche Signal an eine gesellschaftliche Gruppe, die bereit ist sich zu engagieren. Wie groß diese Gruppe ist, zeigt u.a. der Erfolg der Petition *#freiwilligendienststärken*. Knapp 100.000 Menschen haben sich hier für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen in den Freiwilligendiensten ausgesprochen.

Die Mittelkürzungen bedrohen die Freiwilligendienste in ihrem Kern. Damit riskiert die Bundesregierung ein erfolgreiches und jahrzehntelang bewährtes Format für Orientierung, Bildung und gesellschaftliches Engagement junger Menschen kaputtzusparen! Inflationsbedingt sind schon gleichbleibende Mittel eine immense Herausforderung (z.B. deutlich steigende Kosten für Personal und Seminarhäuser). Nötig wäre vielmehr ein Aufwuchs der Mittel.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass auch zukünftig engagierte junge Menschen einen Freiwilligendienst machen können. Das Budget der Freiwilligendienste (FSJ und BFD) muss in den Eckwerten für den Haushalt ohne weitere Kürzungsansätze verankert werden.

Wir laden Sie herzlich ein, sich bei uns / in Ihrem Wahlkreis / ganz praktisch vom Engagement der Jugendlichen ein Bild zu machen (individuell füllen)

Sehr gerne stehen wir und unser Träger, die LKJ Niedersachsen für Rückfragen und für ein Gespräch mit Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen